

HK News 2/2007

HK

Handelskammer und Arbeitgeberverband
Graubünden

Seite 2 In eigener Sache / Abstimmung vom 17. Juni 2007

Seite 3 Arbeitsrecht/Sozialversicherungsrecht / Steuer / Aussenhandel/EU

Seite 4 Diverses

IN EIGENER SACHE

1. **Generalversammlung vom 13. November 2007, 17.00 Uhr, in Chur**

Die diesjährige Generalversammlung von Handelskammer und Arbeitgeberverband findet statt am, Dienstag, **13. November 2007**, 17.00 Uhr, an der HTW in Chur. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Referat des neuen Präsidenten von economiesuisse, Herr **Nationalrat Gerold Bührer**. Die Einladung folgt später.

2. **Kommunizieren mit dem Fremdkapitalgeber**

Zu diesem Thema findet am Montag, 4. Juni 2007, im Verwaltungsgebäude der Graubündner Kantonalbank, Chur, ein PULS-Seminar statt, zu welchem unsere Mitglieder herzlich eingeladen sind. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir verweisen auf den beiliegenden Flyer und erwarten Ihre Anmeldung bis Dienstag, 29. Mai 2007.

3. **Mitgliederdaten-Erhebung**

In den letzten HK-News haben wir Sie mit einem Aufruf erneut gebeten, sich zwecks Datenerhebung unter www.swissfirms.ch zu registrieren. Zwischenzeitlich sind weitere Registrierungen erfolgt, wofür wir uns bei all jenen Mitgliedern, welche dies speditiv erledigt haben herzlich bedanken möchte.

Alle säumigen Mitglieder möchten wir nochmals eindringlich bitten, die benötigten Daten umgehend einzugeben, da dies nicht zuletzt auch für den Aufbau der Datenbank auf unserer neuen Homepage www.hkgr.ch dringlich ist. Sie ersparen damit uns und sich selbst unnötige Umtriebe. Besten Dank.

4. **Abrechnung der „1. Säule“ über die Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie Graubünden/Glarus**

Die Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie Graubünden/Glarus bietet als privatwirtschaftlicher Partner eine kompetente und kostengünstige Durchführung der gesamten „1. Säule“, also von AHV, IV, EO, AIV, ME (Mutterschaftsentschädigung) und FAK (Kinderzulagen).

Als Mitglied eines Trägerverbandes – Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Bündner Gewerbeverband und Handelskammer Glarus – profitieren Sie von günstigen Verwaltungskostenansätzen. Unter Berücksichtigung der Rückvergütungen (50%) betragen diese – je nach Lohnsumme – lediglich 0.25%-1.5% (statt 1.3%-3% bei der SVA Graubünden) der AHV/IV/EO-pflichtigen Beiträge.

Das kleine, kompetente Team garantiert für eine individuelle, persönliche, prompte und kundenfreundliche Betreuung unserer Mitglieder.

Näheres dazu sowie insbesondere eine Beschreibung der Dienstleistungen finden Sie unter www.ak87.ch.

Kontaktperson: Herr Claudio Wetzstein, Kassenleiter, Chur, Tel. 081/ 258 31 41.

ABSTIMMUNG VOM 17. JUNI 2007

5. **JA zur 5. IV-Revision**

Die Finanzen der Invalidenversicherung sind in den 90er-Jahren zunehmend aus dem Ruder gelaufen. Die Defizite nahmen von Jahr zu Jahr zu und erreichten 2005 mit CHF 1'738 Mio. einen Rekordwert. Hinter dieser Entwicklung steht ein jährliches Ausgabenwachstum von durchschnittlich 6,6 % in den Jahren 1990 bis 2006. Auch die Einnahmen wuchsen im gleichen Zeitraum, mit rund 5 % pro Jahr allerdings weniger rasant als die Ausgaben. Der Schuldenstand belief sich Ende 2006 auf CHF 9.3 Mia. und würde unter dem geltenden Regime bis 2017 auf rund CHF 30 Mia. ansteigen.

Die am 17. Juni 2007 zur Abstimmungen gelangende Revision ist der Kern des IV-Sanierungskonzeptes des Bundesrats. Der ursprüngliche Grundsatz „Eingliederung vor Rente“ soll wieder stärkeres Gewicht erhalten, indem Integration gefördert wird und Missbräuche bekämpft werden. Dazu wurden neue Instrumente zur Frühintervention und Integration geschaffen, bestehende Fehlanreize werden korrigiert. Dies wird den Rentenzuwachs bremsen und die IV-Rechnung

entlasten. Gezielte Sparmassnahmen tragen ebenso zur Verbesserung der IV-Finzen bei. Scheitert die Vorlage in der Volksabstimmung, so würde eine Sanierung der Invalidenversicherung verhindert. Mittelfristig wäre auch die Liquidität der AHV gefährdet, da der AHV-Fonds das Defizit finanziert. Die Wirtschaft setzt sich daher geschlossen für ein JA ein.

ARBEITSRECHT / SOZIALVERSICHERUNGEN

6. Der Neue Lohnausweis kommt 2007

Zu diesem Thema hat *economiesuisse* ein Merkblatt mit nützlichen Informationen zur Umstellung herausgegeben. Dieses kann beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 5.00 in Briefmarken bezogen werden.

7. Das Centre Patronal hat Merkblätter zu folgenden Themen herausgegeben:

- Unverschuldete Arbeitsverhinderung
- Befristeter Arbeitsvertrag und berufliche vorsorge
- Unfall bei Mehrfachbeschäftigung

Diese monatlich erscheinenden Merkblätter können beim Centre Patronal, Monbijoustrasse 14, 3011 Bern, Tel. 0313 909 909, Fax 0313 909 903, cpbern@centrepatronal.ch, www.centrepatronal.ch, im Abonnement bestellt werden.

8. Personenfreizügigkeit ab dem 1. Juni 2007

Zu diesem Thema hat das Bundesamt für Migration ein Rundschreiben herausgegeben, welches beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 2.00 in Briefmarken bezogen werden kann.

9. Arbeitssicherheit / EKAS: Überarbeitete ASA-Richtlinie seit 1. Februar 2007 in Kraft

Die eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS hat die Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten für Arbeitssicherheit (ASA-Richtlinie) einer gründlichen Überarbeitung unterzogen und diese per 1. Februar

2007 in Kraft gesetzt. Dank der Revision sollen vor allem kleinere Betriebe administrativ entlastet werden. Die Aargauische Industrie- und Handelskammer hat dazu ein Merkblatt herausgegeben, welches beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C5 und CHF 1.00 in Briefmarken bezogen werden kann.

STEUERN

10. Die eidgenössische Steuerverwaltung hat Rundschreiben resp. Kreisschreiben zu folgenden Themen herausgegeben:

- Zinssätze für die Berechnung der geldwerten Leistungen (CHF 1.00)
- Steuerlich anerkannte Zinssätze 2007 für Vorschüsse oder Darlehen in Fremdwährungen (CHF 1.00)
- Obligationen und Derivate Finanzinstrumente als Gegenstand der direkten Bundessteuer, der Verrechnungssteuer sowie der Stempelabgabe (CHF 10.00)

Diese Mitteilungen können beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C4 zu den oben angegebenen Preisen in Briefmarken bezogen werden.

AUSSENHANDEL/EU

11. Länderdokumentation der Solothurner Handelskammer

Ab Anfang März 2007 erscheint das Nachschlagewerk „Länderdokumentation der SOHK“ online im Internet unter www.laenderdok.ch. Alle Einträge betreffend Formalitäten, Freihandelsabkommen, Vorschriften etc. werden laufend nachgetragen, sodass immer die aktuellsten Informationen vorliegen. Eine unentbehrliche Unterstützung bei Abwicklung von anspruchsvollen Zollformalitäten in der ganzen Welt.

Auf www.laenderdok.ch könne Sie sich umfassend über das neue Angebot informieren und sich registrieren lassen.

12. Website – Geschäftsmöglichkeiten im arabischen Raum

Die kostenpflichtige Website „Middle East Tenders“ informiert über aktuelle Ausschreibungen und Projekte im Nahen und Mittleren Osten sowie im östlichen Nordafrika. Spezielles Augenmerk gilt den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Weitere Informationen über „Middle East Tenders“ sind abrufbar unter:

<http://www.mo-ch.de/tenders.php>

13. Schweiz – Neues Zollrecht ab 1. Mai 2007 in Kraft

Das neue Zollrecht wurde auf den 1. Mai 2007 in Kraft gesetzt. Das neue Recht bringt Verfahrenserleichterungen für die Schweizer Wirtschaft und beseitigt unnötige formale Barrieren im grenzüberschreitenden Warenverkehr. Gleichzeitig werden Unterschiede zum Zollrecht der Europäischen Union weitgehend beseitigt.

Die komplette Information zum neuen Zollrecht erhalten Sie unter:

<http://www.efd.admin.ch/00468/index.html?lang=de&msg-id=11943>.

14. Rückforderung der ausländischen Mehrwertsteuer

Die Unterlagen für die Rückforderung der ausländischen Mehrwertsteuer müssen bis am 30.06.2007 bei den entsprechenden Behörden vorliegen. Die Firma Cash Back VAT Reclaim AG im Cham bietet die entsprechenden Dienstleistungen für Unternehmen an – in diesem Fall müssen die Unterlagen bis Mitte Mai bei Cash Back deponiert werden.

Eine Übersichtstabelle über die rückforderbare Mehrwertsteuer in verschiedenen Ländern sowie weitere Informationen zur Firma Cash Back finden Sie unter:

<http://www.cashback.ch>

15. Export-Weiterbildung – Veranstaltungskalender 2007

Die IHK Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell führt im Jahre 2007 folgende Export-Weiterbildungsveranstaltungen durch:

- Das ABC des Exportes
- Exportformalitäten beim Export in die EU und Drittländer
- Vertragsrecht im Export sowie Verträge mit ausländischen Vertriebspartnern
- Basiskurs MWST im grenzüberschreitenden Warenverkehr mit der EU/EU-Verzollung
- Incoterms 2000 – Korrekte Anwendung und Interpretation
- Zolltarif und Tarifierung
- Kennen Sie die Paneuropäische Kumulation, das Euro-Med-Freihandelssystem oder die bilateralen Freihandelsverträge der Schweiz/EFTA mit Drittstaaten und die zur Anwendung kommenden Ursprungsregeln?
- Dokumentar-Akkreditiv – ein wichtiges Zahlungsabsicherungsinstrument
- Probleme beim Erstellen von Carnets ATA?
- Probleme beim Erstellen von Ursprungszeugnissen?
- Internationale Ausschreibung für Dienstleister und Ingenieure
- Patent-Politik – Brückenkopf des Exports
- Problematik der Dual-Use-Güter – Ist Ihr Produkt im Exportgeschäft tatsächlich bewilligungsfrei?
- Erkundungsreise für KMU nach Indien
- Indien – Geschäftserfolg dank interkultureller Kompetenz
- Import-/Zoll-Abgaben, lokale Steuern, Importvorschriften inkl. ausser-tarifliche Beschränkungen und Schlüsselemente für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen mit Indien
- Doing Business in India
- Individuelle Exportschulungen

Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie bei der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, Frau Margrith Neuschwander, Gallusstrasse 16, 9001 St. Gallen, Tel. 071 224 10 20, www.ihk.ch.

16. Vademekum für grenzüberschreitende Tätigkeiten in Italien (Vademekum: le regole per lavorare in Italia)

Zu diesem Thema haben die Grenzzonenhandelskammern Italien/Schweiz unter der Federführung der Handelskammer Como ein Vademekum herausgegeben, in welchem die wichtigsten Amtsstellen, Regeln und Formulare für die grenzüberschreitende Tätigkeit von Schweizer Firmen in Italien dargestellt sind. Dieses Vademekum kann beim Sekretariat gegen frankiertes Antwortcouvert C4 und CHF 10.00 in Briefmarken bezogen werden.

Das komplette Handbuch sowie der dazugehörige Werbeflyer können unter folgendem Link angeschaut, gratis bestellt oder als elektronische Version heruntergeladen werden:

www.seco.admin.ch > Themen > Arbeit > Vereinbarkeit Beruf und Familie > KMU-Handbuch Beruf und Familie.

Im Weiteren verweisen wir dazu auf den beiliegenden Flyer.

**Handelskammer
und Arbeitgeberverband
Graubünden**

Dr. iur. M. Ettisberger

DIVERSES

17. Ist Innovation lernbar?

Zu diesem Thema findet am 22. Mai 2007, ab 13.30 Uhr, an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, eine Veranstaltung statt, zu welcher unsere Mitglieder herzlich eingeladen sind. Wir verweisen dazu auf den beiliegenden Flyer.

18. kmu-NEXT / Unternehmensübertragungen bei KMU

In den nächsten zehn Jahren werden mindestens ein Drittel der KMU einen neuen Inhaber benötigen. Vom Gelingen dieses Generationenwechsels hängen rund 1 Mio. Arbeitsplätze ab. Dabei lassen sich immer weniger Nachfolgeregelungen innerhalb der eigenen Familie realisieren.

Näheres zu diesem Thema finden Sie unter www.nextmarket.ch, dem bedeutendsten Online-Marktplatz für KMU Übertragungen.

19. KMU-Handbuch „Beruf und Familie“

Das Handbuch wurde 2006 vom SECO speziell für die KMU konzipiert und bietet KMU-Unternehmern in ihrem Betriebsalltag eine zielgerichtete Hilfe bei der Umsetzung von familienfreundlichen Massnahmen. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen aus KMU wurden bei der Erarbeitung auch die Inputs einer „KMU-nahen“ Expertengruppe aufgenommen.